



Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Unser Kulturausflug-Tipp: Das Brandenburg-Berlin-Ticket.
Bis zu 5 Personen. 1 Tag. 29 Euro.

www.bahn.de/brandenburg

 **BAHN**

Brandenburgs Kulturbühnen im Sommer

reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.



ZEITREISE MIT DEM KANU DURCH BRANDENBURG AN DER HAVEL

Tausend Jahre Stadtgeschichte vom Wasser aus entdecken



Fast lautlos gleitet das Boot über die Havel dahin. Am Ufer tolen zwei Kinder und erkunden begeistert den Spielplatz an der Jahrtausendbrücke. Die Eltern genießen derweil ihren Milchkaffee an der Cafébar und schauen ihren Kleinen beim Spielen zu. Im nächsten Moment wird die Sicht frei auf den Dom St. Peter und Paul. Eine eindrucksvolle Blickachse. In den Straßen und Gassen der Altstadt sieht man die Fassaden historischer Wohnhäuser und Zeugnisse der Europäischen Backsteingotik – zur rechten Seite streift der Blick über kleine Parks. Es hat einen ganz besonderen Reiz, die historische Innenstadt von Brandenburg an der Havel mal aus einer anderen Perspektive zu erkunden – mit dem Kanu vom Wasser aus.

In Deutschland gibt es nur wenige Städte, die auf eine so lange und abwechslungsreiche Historie zurückblicken können. Brandenburg an der Havel gilt als Geburtsort der Mark Brandenburg. Die Stadt mit ihrer mehr als 1.000 Jahre alten Geschichte mutet an manchen Stellen wie Klein-Venedig an – schließlich wird sie von der Brandenburger Niederhavel und vom Brandenburger Stadtkanal durchzogen. Hinzu kommen zahlreiche Seitenarme wie die Nätnewinde oder der Domstreng. Auf der Bootstour passieren Kanuten die Ufer der drei historischen Stadtkerne Dominsel, Altstadt und Neustadt und immer wieder gibt es fantastische Durchblicke auf bedeutende Baudenk-

mäler wie die St. Gotthardkirche. „Die Rundtour kann an drei Punkten gestartet beziehungsweise beendet werden: am Mühlendamm, an der Jahrtausendbrücke oder am Wassersportzentrum Alte Feuerwache. Hier gibt es gleichzeitig die Möglichkeit, Kanus auszuleihen“, sagt Kati Hensel von der Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft in Brandenburg an der Havel.

Unterwegs bieten sich zahlreiche Haltepunkte an, um die Kanutour zu unterbrechen. Wer beispielsweise noch tiefer in die 1.000-jährige Geschichte eintauchen möchte, macht Station am Slawendorf. Hier künden Blockhäuser, Flechtwerkhäuser, Brunnen sowie eine Schmiede von der Zeit der slawischen Vorfahren im Havelland. Noch mehr Geschichte entdecken können Besucher im Archäologischen Landesmuseum. Und Kindern wird es hier ganz gewiss nicht langweilig, denn eine spezielle Wissenschaftsrallye erklärt auf spannende Weise die 50.000-jährige Siedlungsgeschichte der Region.

DB Anreisetipp

► Brandenburg an der Havel erreichen Sie von Berlin direkt und halbstündlich mit dem **RE1** in Richtung Magdeburg Hbf bzw. Brandenburg Hbf in ca. 50 Min.

Weitere Informationen

ZUR KANUTOUR
www.ausflugsziel-brandenburg.de

ALTSTADTLIEBE PER RAD ENTDECKEN
Wer Burgen, Schlösser, liebevoll restaurierte Marktplätze und Gassen, lebendige Kultur und brandenburgische Gastlichkeit per Rad entdecken möchte, hat die Wahl zwischen sechs Radrouten Historische Stadtkerne, die alle 31 Altstädte miteinander verbinden.
www.radeln-in-brandenburg.de

SOMMERTHEATER IN HISTORISCHEN STADTKERNEN
Wer kennt sie nicht? Max und Moritz. Zwei Jungen, die in ihrer Nachbarschaft Unsinn treiben und Unheil stiften. Das kurzweilige und urkomische Open-Air-Spektakel vom theater 89 wird mit Liedern und zahlreichen szenischen Späßen im Sommer 2014 in 15 Städten mit historischen Stadtkernen aufgeführt – genau das Richtige für Groß und Klein.
www.ag-historische-stadtkerne.de

Historische Stadtkerne
im Land Brandenburg

BIRNE, ZIEGEL UND GROSSE STIMMEN

Im Zeichen der Birne: Besuch in Ribbeck im Havelland



Die Geschichte über den edlen Birnenspende „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ wurde von Theodor Fontane in das Gedicht gegossen, das Generationen von Schülern auswendig lernen mussten. Vom berühmten Birnbaum existiert zwar nur noch der Stumpf, aber das Schloss, die Kirche und die Alte Schule stehen noch da, wie zu von Ribbecks Zeiten. Im Dorf dreht sich vieles um die Birne: Vom Obstbrand über den Essig bis zur Seife und den legendären Birnentor im Alten Waschhaus.

Eintritt Museum Schloss Ribbeck: 3,00 Euro, erm. 2,00 Euro
Schloss Ribbeck GmbH, Theodor-Fontane-Straße 10,
14641 Nauen OT Ribbeck
► www.schlossribbeck.de

Brennen für Berlin: Ausflug in den Ziegeleipark Mildenberg



Zur Gründerzeit arbeiteten hier 6.000 Menschen und produzierten jährlich Millionen Ziegel. Viele davon erreichten über die Havel das boomende Berlin. Ganze Straßenzüge der Metropole wurden so gebaut. Dort, wo über 100 Jahre lang Tonstaub in der Luft lag, Loren quietschten und Frachtkähne mit den fertigen Ziegeln ablegten, kann man diesem alten Handwerk nun bei einem Gang durch den Ringofen oder einer Fahrt mit der Original-Ziegeleibahn nachspüren.

Ticket inkl. Ziegeleibahnfahrt: 8,00 Euro, Kinder 4-14 J. 4,00 Euro, Familien bezahlen nur für das erste Kind.
WInTO GmbH – Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH, Niederlassung Ziegeleipark, Ziegelei 10, 16792 Zehdenick OT Mildenberg
► www.ziegeleipark.de

Große Stimmen, grandiose Kulisse: Kammeroper Schloss Rheinsberg



Schon zu Zeiten Friedrichs des Großen und seines Bruders, Prinz Heinrich, wurde in Rheinsberg musiziert – im Spiegelsaal des Schlosses, im Park, im Schlosstheater. Eine Tradition in grandioser Kulisse, die die Kammeroper Schloss Rheinsberg seit 1991 fortführt. Im Sommer lädt sie zum Opernfestival, bei dem die großen Stimmen des internationalen Opernnachwuchses erklingen. Wenn die Sonne im Grienericksee versinkt, kommt die Zeit der Musik – in der Saison 2014 zum Beispiel für die Opern „Judith“ und „Zauberflöte“.

Tickets (zzgl. Gebühren): „Zauberflöte“ ab 22,00 Euro, „Judith“ ab 33,00 Euro; Kammeroper Schloss Rheinsberg GmbH, Kavalierhaus, 16831 Rheinsberg ► www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de
Kartenbestellung nimmt die Tourist-Information Rheinsberg entgegen.





Tierpark der Fontanestadt Neuzing
Kunsterspring

Das Erlebnis für die ganze Familie

In abwechslungsreichen Gehegen und Anlagen können unsere Besucher vor allem heimische Wildtiere, darunter auch seltene Arten wie Wolf und Fischotter kennenlernen.

weitere Informationen unter:
www.tierpark-kunsterspring.com bzw. Tel. 033929 70271

Öffnungszeiten: täglich
1. April bis 30. September 9 - 19 Uhr / 1. Oktober bis 31. März 9 - 17 Uhr



FIDELIO HINTER DICKEN MAUERN

Open-Air-Aufführung der Freiheitsoper im ehemaligen Zuchthaus Cottbus

■ Er ist erschienen wie aus dem Nichts – dieser Mann, der im Flur des Hafthauses 1 mit staubigem Haar und in Blau- mann steht. Er klopfte eines Morgens an der Tür von Sylvia Wähling und wollte einfach nur beim Umbau des ehemaligen Gefängnisses helfen. Aus der Zeitung erfuhr er, dass das alte Zuchthaus in Cottbus, in dem er vor Jahren selbst einsitzen musste und jetzt eine Gedenkstätte ist, weiter ausgebaut werden soll. „Hier passieren wunderbare Dinge, das ist einfach großartig“, sagt Sylvia Wähling, die Leiterin der Gedenkstätte. Zwischen 1945 und 1989 waren in diesem Gefängnis rund 20.000 politische Häftlinge inhaftiert. So wie der Mann im Blau wollen viele weitere ehemalige Häftlinge den Verein Menschenrechtszentrum Cottbus bei der Instandsetzung unterstützen. Er ist stolz darauf, hier sein zu dür-

fen. „Diese Menschen arbeiten ihre Geschichte auf und wollen der Nachwelt etwas mit auf den Weg geben, damit so etwas nicht mehr passieren kann“, erklärt Sylvia Wähling. Und sie wollen vor allem eines: dass vom 28. Juni bis 12. Juli Beethovens Oper „Fidelio“ hier im Innenhof des Gefängnisses aufgeführt werden kann.

Ludwig van Beethovens „Fidelio“ gilt als die Freiheitsoper schlechthin. Es geht um den Sieg der Humanität über die Unmenschlichkeit, des Rechts über Willkür und Tyrannei. Im Gespräch mit Martin Schüler, Intendant und Regisseur am Staatstheater Cottbus, wusste die Gedenkstättenleiterin sofort, dass diese unbedingt hier aufgeführt werden sollte. Nach zwei Jahren Vorarbeit ist es nun so weit: „Diese berühmte Oper an einem authentischen Ort zu erleben, soll den Zuschauern unter die

Haut gehen“, sagt Martin Schüler. „Die Herausforderung für uns besteht darin, sich dem Ort mit Demut und Respekt zu nähern.“

Unterdessen laufen die Arbeiten im ehemaligen Zuchthaus auf Hochtouren. Doch dann holt den Mann im Blau- mann seine Vergangenheit ein: er weint. „Hier entkleiden sich alle, ob Lokführer, Bauarbeiter oder Politiker“, sagt Sylvia Wähling. „Hier sind sie einfach nur Mensch.“

Weitere Informationen

GEDENKSTÄTTE UND DAUERAUSSTELLUNG
www.menschenrechtszentrum-cottbus.de

TICKETS „FIDELIO“
Die Karten kosten zwischen 25,00 und 69,00 Euro, Staatstheater Cottbus GmbH, Lausitzer Str. 30, 03046 Cottbus
www.staatstheater-cottbus.de

ANFAHRT
Von Berlin Hbf stündlich nach Cottbus mit dem RE2 (ODEG) in 1,5 Std.

DB Anreisetipp

► Cottbus erreichen Sie von Dresden kommend alle 2 Stunden direkt mit dem RE18 in ca. 1 Std. 50 Min.

► Von Leipzig fahren Sie mit dem RE10 direkt in ca. 1 Std. 50 Min. bis Cottbus.

ANZEIGE

Uckermärkische Bühnen Schwedt Das Theater am Nationalpark Unteres Odertal

Schauspiel, Musiktheater, Konzerte, Unterhaltung, Kleinkunst, Freilichttheater, Messen, Ausstellungen, Kongresse, Vermietungen

Unser Tipp:

21. Juni bis 26. Juli 2014 **Der Fluch der weißen Frau** Fantasyspektakel open air

5. bis 7. September 2014 **Wir sind Elfenwald! Heimat beflügeln** 2. Elfenfest im Hugenottenpark

4. April 2015 **Faust auf Faust** Goethes Faust-Tragödien komplett an einem Tag

Tickets und Info: Tel. 03332 538111, www.theater-schwedt.de
Reisepauschalen: Tel. 03332 25590, www.unteres-odertal.de



WEITERE KULTURTIPPS



POTS DAMS SCHÖNSTE AUSSICHT

Vom Pfingstberg in Potsdam können Besucher die schönste Aussicht über die Landeshauptstadt Brandenburgs genießen – und an manchen klaren Tagen sogar bis nach Berlin. Wegen dieses einzigartigen Blickes ließ Friedrich Wilhelm IV. um 1850 das Belvedere hier oben errichten. Architektonische Anregungen für dieses Bauwerk bekam er während seiner Romreise 1829. Das seit dem Jahr 2001 zusammen mit dem Pomonatemplel wieder zugängliche Aussichtsschloss ist heute gleichzeitig ein Ort für Gartenkonzerte, Sommertheater, Ausstellungen sowie für Hochzeiten und private Feiern. Geöffnet von April bis Oktober täglich 10 bis 18 Uhr.

► www.pfingstberg.de

PER RAD IM ODERBRUCH AUF DEN SPUREN DES ALTEN FRITZ



Mit Schippe und Spaten eroberte der Preußenkönig Friedrich II. mit Hunderten von Arbeitern 1750 das Oderbruch. In die trockengelegte Region lockte er dann mit allerlei Vergünstigungen rund 8.000 Siedler aus Österreich, der Pfalz und Frankreich. Auf dem so erschaffenen Ackerland entstanden im Laufe der Jahre etwa 40 neue Kolonistendörfer, die bis heute an der Vorsilbe „Neu“ zu erkennen sind. Wer sich auf die Reise zu den Ursprüngen der Besiedlung des Oderbruchs begeben möchte, macht dies am besten mit dem Rad. Auf der zweitägigen „Königstour im Oderbruch“ geht es unter anderem nach Neulietzegörcke, Neulewin und Neuhardenberg.

► www.seenland-os.de



Slawenburg Raddusch

SPREEWALD – REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Manchmal reicht ein Schritt, um ein ganzes Jahrtausend zu überwinden. In kleinen reetgedeckten Hütten leben dann Menschen, die grobe Wollsa- chen tragen. Feuer flackern und in der Luft liegt der verlockende Duft von frisch gebackenem Brot. Der „Zeitreisende“ blickt sich fasziniert um und bereitet später vielleicht selbst eine mittelalterliche Mahlzeit zu. Für einige Stunden wird er Teil von „Stary lud“ – der slawischen Siedlung in Dissen im Spreewald.

Sie zählt zu den Sehenswürdigkeiten, die im Rahmen der neuen „Slawischen Kult(o)ur“ besucht werden. Mit dem Fahrrad entdecken Teilnehmer dabei die Spuren slawischen Lebens im Spreewald. Sie besichtigen zum Beispiel Deutschlands einzige Wendisch-Deutsche Doppelkirche oder die Slawenburg Raddusch. Für Entspannung während der mehrtägigen Tour sorgt eine Kahnfahrt zum Spreewalddorf Lehde. Weitere Informationen: www.spreewald.de



PFARRGARTEN SAXDORF – BEGEHBARES GESAMTKUNSTWERK

Wer noch nie in Saxdorf war, sollte dies bald nachholen. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist der Ort im südlichen Brandenburg mit seinem Pfarrgarten Pilgerstätte von Garten- und Musikfreunden. Alte Rosensorten, seltene Päonien, Taglilien und eine Sammlung verschiedener Bambusarten sind hier zu entdecken. Der Künstler Hanspeter Bethke und Pfarrer Karl-Heinrich Zahn haben im Pfarrgarten in den vergangenen 40 Jahren ein begehbares Gesamtkunstwerk geschaffen, das sich bei jedem Besuch von einer neuen Seite zeigt. Höhepunkte des Jahres sind die Sommerkonzerte in der Dorfkirche sowie das Bambusfest im August. ► www.saxdorf.de

KRIMI AUF DEM KAHN

Abenddämmerung im Spreewald. Es ist still. Nur ein Kahn gleitet leise über das Fließ. Dann fallen plötzlich Schüsse – im Krimi der Autorin Franziska Steinhauer. Ein Schaudern durchfährt die Zuhörer, die gebannt der Handlung lauschen, während der Spreewaldkahn sie langsam durch das Wasserlabyrinth des Spreewaldes schaukelt. Nicht nur Fans der mystischen TV-Spreewaldkrimis kommen bei diesen besonderen literarischen Abenden sicher auf ihre Kosten. Wer einmal mit an Bord sein möchte, hat dazu am 14. Juni, 5. Juli, 16. August und 6. September in Burg im Spreewald Gelegenheit. Kartenbestellung: info@BurgimSpreewald.de ► www.BurgimSpreewald.de



BOLLHAGEN-KERAMIK – KOSTBARKEITEN AUS TON

Bis zu 60 Mal werden Teller, Schüssel oder Tassen angefasst, bis sie auf den heimischen Tischen oder Regalen landen. Denn auch nach fast 80 Jahren seit Gründung der Keramik-Werkstätten durch Hedwig Bollhagen kommt hier noch immer das kostbarste Werkzeug zum Einsatz: die menschliche Hand. In den vergangenen Jahrzehnten sind in den Werkstätten Hunderte von Formen und Dekoren entstanden, die bis heute zu den stilvollen und zeitlosen Designklassikern zählen. Wer eine der Kostbarkeiten aus Ton besitzen möchte, hat dazu im Werksverkauf in Marwitz bei Velten Gelegenheit. Geöffnet: Mo./Di./Do./Fr. 9 bis 15.30, Mi. 9 bis 17, Sa. 10 bis 16 Uhr ► www.hedwig-bollhagen.com

GALERIE AUF 3,27 QUADRATMETERN

Michael Pommerening hatte genug von der Großstadt. Darum zog es ihn aufs Land, um hier große Kunst an kleinem Ort zu zeigen. In Regenmantel im Landkreis Märkisch Oderland fand er diesen Ort, genauer gesagt ein altes, stillgelegtes Trafo-Häuschen, das er zur kleinsten Galerie Brandenburgs umgebaut und damit vor dem Abriss bewahrt hat. Die Ausstellungsfläche beträgt ganze 3,27 Quadratmeter. Mit seiner kleinen Galerie hat der TV-Journalist einen Platz geschaffen, an dem jeder gleichzeitig Kunst und die Natur genießen kann. ► www.kunstregen.eu



UNSER WEBSERVICE ...

... auf www.reiseland-brandenburg.de

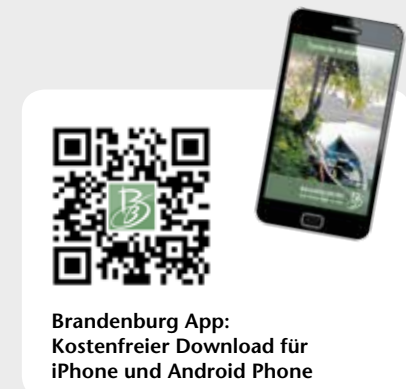


... in unseren Social-Media-Kanälen

 blog.reiseland-brandenburg.de

 www.facebook.com/reiselandbrandenburg

 www.youtube.com/reiselandbrandenburg



Ihr Partner für Ihren Urlaub in Brandenburg

TMB Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus, 14467 Potsdam

Telefon 03 31/200 4747

Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und an ausgewählten Feiertagen 9–13 Uhr
service@reiseland-brandenburg.de
www.reiseland-brandenburg.de

TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH 